

Erläuterungsbericht:

Erstellung der Stahlspundwand

1. Vorhabensträger

Johann Hölzl
Tristramweg 30

83483 Bischofswiesen

2. Zweck des Vorhabens

Aufgrund der Tatsache, dass die Bahnlinie Bad Reichenhall – Berchtesgaden im September 2016 für den Zeitraum von ca. 3 Wochen eingestellt wurde, ergab sich die Möglichkeit einer Überfahrt von schwerem Gerät über die Gleisanlage. Mittels einer fachgerecht ausgeführten Gleisüberführung kann ein Rammgerät an die Bischofswieser Ache antransportiert werden. Mittels einer Abfahrtsrampe in das Bachbett, welche nach Abschluss der Rammarbeiten wieder zurückgebaut wurde vom Bachbett aus ein ca. 20 m lange Spundwandprofilewand (Larssen-22) geschlagen werden. Die Spundwandprofile erfüllen den Zweck der vorbereitenden Baugrubensicherung, bzw. der Gewährleistung der Standsicherheit des Gleiskörpers, bzw. des zwischen Gleiskörper und Bischofswieser Ache befindlichen Schmutzwasserkanals der Gemeinde Bischofswiesen.

3. Lage des Vorhabens

Das Vorhaben befindet sich im Gemeindegebiet der Gemeinde Bischofswiesen.
Folgendes Grundstück ist davon betroffen: Fl.Nr. 911/57

3. Rechtsverhältnisse

Träger der Maßnahme war Herr Johann Hölzl, Tristramweg 30, 83483 Bischofswiesen. Die vorbeschriebenen Maßnahmen an der Bischofswieser Ache sind Vorhaben im 60-Meter-Abstand und bedürfen einer Genehmigung. Die künftige Unterhaltung der errichteten baulichen Anlagen führt der Maßnahmenträger durch.

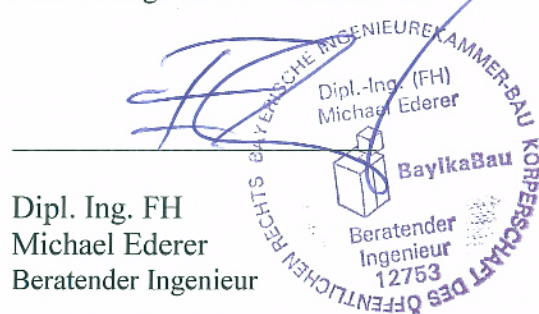
4. Durchführung des Vorhabens

Erstellen von Stahl-Spundwänden zur vorbereitenden Baugrubensicherung für die geplante Wasserkraftanlage auf Fl. Nr. 911/57 Gmk. Bischofswiesen. Die vorbeschriebene Maßnahme wurde bereits im September 2016 durchgeführt. In Abstimmung mit der Deutschen Bahn wird eine fachgerechte Gleisüberfahrt angelegt, welche nach Abschluss der Bauarbeiten wieder entfernt wurde. Nach Freimachen des Ufer-Böschungsbereichs wurde eine behelfsmäßige Abfahrtsrampe ins Bachbett erstellt. Diese wurde möglichst steil ausgeführt um den Bachlauf nicht unnötig einzuengen. Nach Antransport des Rammgerätes ins Bachbett wurde auf einer Länge von ca. 20 m eine 9,0 m lange Larssen-22-Profile in annähernd ihrer gesamten Länge eingerammt. Diese haben dann die Funktion der Böschungssicherung bei den Bauarbeiten der Wasserkraftanlage.

Das freilegen der Spundwandprofile erfolgt im Zuge der Baumaßnahme zum Wasserkraftwerk und auf Grundlage der noch notwendigen Berechnungen in Abstimmung mit dem dazu beauftragten Statiker. Um die Grundwasserverhältnisse nicht zu verschlechtern wurden in Absprache mit dem Verbaufirma und dem zuständigen Statiker in einigen der Spundwandprofile, höhenversetzt, Wasserablaufschlitze mittels Schweißgerät herausgeschnitten (Größe ca. 5*30cm).

Nach Abschluss der Rammarbeiten wurde die Abfahrtsrampe zurückgebaut und die temporäre Gleisüberfahrt wieder entfernt. Für die Maßnahme wurde in Abstimmung mit der Deutschen Bahn durchgeführt.

Zusammengestellt am 08.01.2018



Anlagen:

- Übersichtslageplan M 1:1000 - Büro Liebl vom 28.06.2016
- Plan M 1:100 - Büro Liebl vom 28.06.2016 (Plan Stahlspundwand)